Freistaat
SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

18.12.2025

Verdacht des bewaffneten Handeltreibens mit Betäubungsmitteln

Gemeinsame Medieninformation der Staatsanwaltschaft Dresden und der Polizeidirektion Dresden Nr. 676|25

Landeshauptstadt Dresden

Verdacht des bewaffneten Handeltreibens mit Betäubungsmitteln

Wohnungsdurchsuchung erfolgt – Beschuldigter vorläufig festgenommen

Die Staatsanwaltschaft Dresden und die Polizeidirektion Dresden ermitteln gegen einen 45-jährigen Deutschen wegen des Verdachts des bewaffneten Handeltreibens mit Betäubungsmitteln.

Der Beschuldigte soll in seiner Wohnung an der Königstraße in Dresden am 17. Dezember 2025 verschiedene Betäubungsmittel gelagert haben, um sie gewinnbringend weiterzuverkaufen. Für Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit soll der Beschuldigte in seiner Wohnung diverse Waffen aufbewahrt haben.

In dem Verfahren wurde am 17. Dezember 2025 die Wohnung des Beschuldigten durch Polizeibeamte durchsucht. Dabei wurden unter anderem etwa 15 Kilogramm Marihuana, drei Kilogramm Haschisch, ein Kilogramm Amphetamine, zwei Kilogramm Cannabisgebäck, 35 Tüten THC-haltige Gummibären, mehrere Messer, ein Schlagring, Pfefferspray sowie 26.000 Euro Bargeld sichergestellt.

Der Beschuldigte wurde am 17. Dezember 2025 vorläufig festgenommen. Die Staatsanwaltschaft Dresden hat am 18. Dezember 2025 beim Amtsgericht Dresden einen Antrag auf Erlass eines Haftbefehls gegen den Beschuldigten

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

gestellt. Der Beschuldigte soll noch heute dem Ermittlungsrichter beim Amtsgericht Dresden vorgeführt werden.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Dresden und der Polizeidirektion Dresden dauern an.